

Zwischen zwei Welten

Taito - mal wieder

Von abgemeldet

Kapitel 4: 4. Teil

Zwischen zwei Welten

Disclaimer: Siehe erstes Kapitel.

Notiz: @ lola: Es ist irgendwie schwierig über ne Party zu schreiben, bei der dein Alkoholpegel höher als der Mount Everest war. ^^;;; Hoffe es gefällt dir trotzdem.

@ Pink-Five: Ein Sturmfeuerzeug ist größer und klobiger als ein normales Feuerzeug und man kann es nicht so ohne weiteres ausblasen, also eigentlich gar nicht. ^-^

@ Dyna_Chan: ::grins:: Du wirst sehen, wie Matt zu Kazuo steht.

@ Tam: >.< Wie soll ich denn bitte schreiben?! Ich verbringe meine ganze Freizeit (also die Zeit in der ich nicht nichts tue ^^;;;;;;;;;;) doch damit deine Lektionen zu schreiben und wenn ich das nicht tue erkläre ich dir Mathe! o.O;;;;;;;;;

4. Kapitel

(Yamato's POV)

Kassieren war eine einfache Aufgabe. Ich musste einfach nur dasitzen, Geldstücke in meine Kasse werfen und hin und wieder auf Scheine rausgeben.

Eine so langweilige Aufgabe, dass ich nebenher problemlos meinen Gedanken nachhängen konnte.

Was zum Teufel war eigentlich los?!

Wieso fauchte Kazuo denn Tai an wie eine tollwütige Katze und verdonnerte ihn dazu an der Bar zu malochen?

Die beiden hatten sich doch eigentlich immer ganz gut verstanden ... oder etwa nicht? Plötzlich wurde ich von einem lauten Knall aus meinen Gedanken gerissen.

"Chibiiiiiiiiii!" Es war Antje.

"Was ist denn?" knurrte ich.

"Ich hab dir was mitgebracht!" Freudestrahlend überreichte sie mir ein Glas mit einer Flüssigkeit, die man auf den ersten Blick für Pflaumensaft hätte halten können. Natürlich war ich nicht so naiv das zu glauben.

"Was ist das?"

"Ein Geschenk ... versuch's einfach mal." Sie stellte sich ruhig neben mich und klapperte mit dem Absatz ihres Schuhs auf dem Boden. Sie würde mich nicht eher in Ruhe lassen, bis ich alles ausgetrunken hatte.

Mit einem tiefen Seufzer nahm ich einen Schluck. Es war kein Pflaumensaft, es war nicht einmal im entferntesten Saft-ähnlich, aber es schmeckte überraschend gut.

Der Alkohol brannte leicht in meiner Kehle und bahnte sich einen Weg hinunter zu meinem Magen. Dort kribbelte er für eine Weile, ehe er sich, wie eine warme Decke an kalten Wintertagen, dort ausbreitete.

Sie sah mich kurz an, machte auf dem Absatz kehrt und verschwand wieder in der Menge.

Es war eigentlich noch gar nicht besonders viel los und der DJ war auch noch nicht angekommen.

Ich blickte auf Kazuo, der neben mir fleißig weiter kassierte, aber trotzdem immer wieder die Zeit fand mich aus den Augenwinkeln zu beäugen, dann fiel mein Blick zurück auf das Glas mit dem alkoholischen Pflaumensaft und plötzlich spürte ich das Verlangen mich zu besaufen, mich einfach gehen zu lassen und nicht mehr diese verdammte Verwirrung fühlen zu müssen.

(Taichi's POV)

Keine zwei Leute für die Kasse! HAH! Dass ich nicht lache!

Jetzt stand dieser Kazuo schon seit einer geschlagenen Stunde neben Matt und ließ sich keine Gelegenheit entgehen ihm ach so kumpelhaft auf die Schulter zu klopfen und ihn an zu lachen!

Was SOLLTE das?!

Matt war immer noch MEIN bester Freund und dieser ... dieser abgebrochene Napoleon hatte verdammt noch mal nicht an ihm herumzugrabschen!!!

Finster warf ich ein paar Eiswürfel in ein Glas, füllte es mit Wodka auf und gab es einem Mädchen, das schon mächtig einen im Tee hatte.

Kichernd gab sie mir einen Schein und ging zu einer Gruppe von anderen jungen Mädchen, die mir den Blick auf die Kasse versperrten. Ich reckte und streckte mich, um etwas sehen zu können, aber keine Chance!

Die Weiber wollten sich partout nicht vom Fleck rühren. Ich konnte förmlich fühlen, wie ich rot anlief. Wollten die bis in alle Ewigkeit da stehen und gackern?!

War es wirklich zu viel verlangt, dass sie sich einfach nur zwei Meter nach links bewegen sollten?!

Wütend wandte ich mich dem Ice-Crusher zu und stellte mir vor, dass ich die Köpfe

dieser Mädchen und am besten gleich auch noch Kazuos, zermalmte, als plötzlich ein ohrenbetäubender Krach ertönte.

Offenbar war der DJ endlich da und er hatte nichts eiligeres zu tun gehabt, als das schlimmste Party-Lied von allen, "It's raining Men", aufzulegen.

Na toll ... jetzt würden die Mädchen wieder ausflippen und wie indianische Medizinmänner über die Tanzfläche wirbeln.

Normalerweise würden Matt und ich uns dann darüber lustig machen, aber er war ja nicht da!

Er war bei diesem verdammten Mistkerl und ... Moment mal!

Das Rudel junger Mädchen war zur Seite getreten und gab den Blick auf eine von Sora und Mimi besetzte Kasse frei.

Wo zum Teufel war Matt?!

Plötzlich ertönten ein paar schrille Schreie von der Tanzfläche.

"Ausziehen, ausziehen, AUSZIEHEN!"

Was war denn da los? Ich versuchte auf die Tanzfläche zu gucken, aber außer den Rücken meiner Schulkameraden war rein gar nichts zu sehen.

Was war denn da los?! Scheinbar benahm sich mal wieder irgendwer total daneben, weil er oder sie (was wahrscheinlicher war) nichts zu trinken vertrug.

Ich schüttelte entnervt den Kopf. Wieso kapierten die Leute eigentlich nicht, dass sie sich nicht sinnlos zuschütten konnten, ohne, dass das Folgen haben würde?

Wahrscheinlich waren das mal wieder Alice und Antje, die den Schlund nicht voll bekommen konnten ...

"Gib's uns, chibi!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!"

Oder nicht?

"BLONDIEEEEEEE!!!"

Auf einmal kam mir ein sehr schrecklicher Gedanke. Ich versuchte ihn zu verdrängen, aber irgendwie wollte mir das nicht so wirklich gelingen.

Konnte es sein, dass ...?

Plötzlich konnte ich nicht mehr an mich halten und stieß die Leute, die vor mir standen, rücksichtslos zur Seite, um endlich zur Tanzfläche zu kommen und da sah ich dem wahren Grauen in die Augen:

Matt torkelte im Licht der Discokugel vor sich hin und brüllte ‚Hallelujah‘, was bei ihm allerdings eher wie ein Schlachtruf als ein Jubelschrei wirkte.

"Ausziehen! Ausziehen!"

Dieses Klatschen widerte mich an und das Schlimmste war, dass dieser verdammte Kazuo einfach nur so da stand und gar nichts tat.
Merkte er denn nicht, dass es Matt nicht gut ging? War es ihm egal?

Just in dem Moment, als ich dachte es könne nicht mehr schlimmer werden, wurde es katastrophal: Angefeuert von den Jubelrufen der kreischenden Menge zog sich Matt den Pulli über den Kopf und warf ihn Alice zu, die das Teil begeistert an sich drückte und wie verrückt herumhüpfte.

Genug war genug! Ich drängelte mich auf die Tanzfläche und packte Matt an einem blassen Handgelenk.

"Was zum Teufel ist eigentlich mit dir los?!" zischte ich und zwang ihn mir in die Augen zu sehen.

"Was soll'n los sein?" nuschelte er kaum hörbar.

"BUUUH!" kam es von dem Pulk, der sich um uns versammelt hatte.

"Haltet die Klappe!"

Ich nahm Alice den Pullover weg und versuchte Matt wieder anzuziehen, was allerdings nicht besonders gut funktionierte, weil er mir nicht half, sondern nur apathisch da stand.

"Geht's dir gut? Ist dir schlecht?"

"Ein bisschen."

"Dann gehen wir mal eine Runde Kotzen," sagte ich so sanft ich nur konnte, obwohl ich ihn am liebsten erwürgt hätte und führte ihn zum Klo.

"Du Tai?"

"Was ist?"

"Ich hab' dich lieb. Hab ich dir das schon mal gesagt?"

"Halt deine verdammte Klappe! Musstest du dich denn so zusaufen?! Also echt!"

Ich weiß nicht, warum es mich so wütend machte, dass er das jetzt, in diesem Zustand, sagte. Er konnte es nicht ernst meinen! Unmöglich und das war es, was mir so unendlich weh tat und endlich, endlich begann ich zu begreifen, was ich all die Zeit nur geahnt hatte.

Doch da war es zu spät.

(Yamato's POV)

Ich blickte Tai fassungslos an, dann wandte ich mich um und rannte weg so schnell ich konnte.

Warum war er so gemein?!

Ich hatte ihm doch nur ganz ehrlich gesagt, was ich für ihn empfand und er hatte mir das vor die Füße geschmissen, als wäre es gar nichts!

Als wären meine Gefühle nur Müll ...

Laufen war allerdings keine gute Idee gewesen ...

Die Welt drehte sich fröhlich um mich (besonders meinen Magen) und ich schaffte es beim besten Willen nicht gerade aus oder überhaupt irgendwie zu gehen.

Plötzlich fühlte ich einen festen Griff unter meinen Armen und meinen Kniekehlen und die Welt drehte sich noch ein bisschen schneller, als ich hochgehoben wurde.

Ich schloss die Augen, um mein Schwindelgefühl etwas zurückzudrängen.

Guter, alter Tai ... auf ihn war immer Verlass. Er war also doch nicht böse auf mich. Ich guckte hoch zu ihm und wollte mich gerade für seine Hilfe bedanken, aber da war nicht das vertraute, liebe Gesicht meines besten Freundes, sondern Kazuos.

Seine Augen waren so merkwürdig dunkel und er atmete schwer.

"Ich bring dich mal eben raus, Matt. Dann geht's dir bestimmt gleich besser."

Er trug mich aus der Turnhalle und setzte mich auf einer Bank im Schulhof, der direkt dahinter lag, ab.

"Wo is' Tai?" murmelte ich. "Er war doch grad noch da ..."

"Der ... ähhh ... musste wieder an die Bar. Mach dir keine Gedanken, ich bin ja bei dir."

Sehr beruhigend, dachte ich mit einem Anflug meines üblichen Sarkasmus, der aber sofort von einer Welle der Übelkeit verdrängt wurde.

"Mir is' schlecht."

"Da hab ich genau das Richtige!"

Freudestrahlend holte er einen Joint aus einer alten Zigarettschachtel, zündete ihn an und steckte ihn mir zwischen die Lippen. Willenlos nahm ich einen Zug. Welche Rolle spielte das jetzt noch?

Plötzlich fühlte ich eine Hand auf meinem Oberschenkel.

"Und? Geht's dir schon besser?"

Kazuos Stimme klang so heiser und seine Hand war so schwer. Ich wollte das nicht. Es war so beengend und unangenehm.

"Ich ... wie spät ist es denn?"

"Fünf nach halb elf, wieso?"

"Verdammt! Muss doch um elf zuhause sein ..."

"Ich bring dich heim," murmelte er und hob mich wieder auf.

"Lass mich runter. Ich kann selber laufen."

Er schwieg und ging weiter. Ich gab es auf und fügte mich. Recht viel daran ändern konnte ich nicht, wieso mich also unnötig anstrengen?

Die U-Bahn kam genau in dem Moment als wir am Gleis ankamen und war, bis auf eine junge Frau und zwei Punks, leer.

Kazuo setzte mich auf einen Platz am Fenster und sah mich dann erwartungsvoll an. Sein Oberschenkel war an meinen gepresst ... heiß, eng, nah.

Irgendwie wusste ich, was geschehen würde, kurz bevor es passierte und ich tat nichts, um das ohnehin Unvermeidbare aufzuhalten.

Er presste seine Lippen auf meine und drang mit seiner Zunge in meinen Mund ein. Ich ließ ihn machen ... legte meine Hände um seinen Hals und kroch halb auf seinen Schoß.

Warum tat ich das?

Vielleicht, weil es mir half den Schmerz von Tai so behandelt worden zu sein, zurückzudrängen?

Keine Ahnung ...

Kazuos Hände waren überall ... an meiner Brust, meinen Oberschenkeln, meinem Bauch ... einfach überall.

Er küsste mich am Hals und am Schlüsselbein ... das war der Punkt, wo irgendein Teil meines Gehirns realisierte, dass ich das NICHT wollte! Zumindest nicht mit ihm, aber ich konnte ihn trotzdem nicht aufhalten.

Aus irgendeinem Grund ging es einfach nicht und ich fühlte mich so unendlich hilflos, so geschändet. Ein Teil meiner Unschuld wurde mir hier im grellen Licht der U-Bahn geraubt.

Sollte das jetzt etwa wirklich mein erster Kuss gewesen sein?!

"Hey, Süßer," keuchte Kazuo auf. "Komm doch mit zu mir."

"Nein. Ich will nicht." So weit hatte ich mich dann doch noch unter Kontrolle.

"Jetzt komm schon! In zwanzig Minuten geht eh die nächste S-Bahn. Bis dahin sind wir locker fertig!"

Ich starrte ihn an und es gab ungefähr 10000 Dinge, die ich in dem Moment hätte tun können und sollen: Ihn anschreien, ihm eine runterhauen, aber ich konnte nicht. Ich fühlte mich irgendwie mitschuldig an der ganzen Situation.

"Nein. Ich kann nich'," murmelte ich nur.

"Wenn du nicht willst ..." Er sprang auf und verließ die U-Bahn.

Ich lehnte mein Gesicht gegen die Fensterscheibe und versuchte verzweifelt meine Tränen zurückzuhalten.

A/N: O.O ::überrascht sei:: Das war eigentlich noch gar nicht geplant! Mmm ... wenn hier irgendwer errät, mit was Matt sich so besoffen hat, erfülle ich demjenigen einen Wunsch. XDDD